

Anerkennungskultur

Engagement ist ein persönlicher Einsatz für andere und/oder für eine gute Sache. Es ist freiwillig, orientiert sich am Gemeinwohl, findet im öffentlichen Raum statt und wird unabhängig von finanziellen Interessen ausgeübt. Bürgerschaftliches Engagement ist eine Bereicherung für die gemeindliche Entwicklung, es fördert die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Im bürgerschaftlichen Engagement schenken Menschen ihre Zeit, ihre Kreativität, ihre Erfahrungen und Kompetenzen sowie ihre Begeisterung für eine Aufgabe. Mit ihrem Engagement beeinflussen sie den Fortschritt von Städten und Gemeinden und die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Mitmenschen. Engagement wirkt auf das Wohlergehen und die Gesundheit der Menschen ein. Es schafft mehr Zusammengehörigkeitsgefühl sowie mehr Geborgenheit in der Gesellschaft. Gleichzeitig entfaltet Engagement Selbstwirksamkeit und gibt einer Tätigkeit Sinn und dem Leben mehr Bedeutung.

Es sollte deshalb selbstverständlich sein bürgerschaftlich Engagierten durch die Gemeinschaft wiederum etwas zurück zu geben: Anerkennung und Wertschätzung.

Dies kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Wichtig ist, dass man die unterschiedlichen Lebenswelten bürgerschaftlich Engagierter berücksichtigt. Mit einem Zertifikat hat ein Jugendlicher, verwendbar für Bewerbungen, eine passendere Form der Anerkennung als eine Seniorin. Phantasievolle Würdigungen des freiwilligen Engagements bzw. eine Auswahl an unterschiedlichen Formen kann hilfreich sein.

Sie finden hier einige Möglichkeiten der Anerkennung und Würdigung bürgerschaftlichen Engagements:

Strukturelle Formen der Anerkennung / Schaffung BE-freundliche Rahmenbedingungen

- Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur
- Sponsoring von Veranstaltungen
- „ermöglichende Verwaltung“ mit „offenen Türen“ für Engagierte
- BE unterstützende Strukturen mit langfristiger Perspektive (z.B. Anlaufstelle)
- Beratung und Begleitung von Engagierten
- Mitgestaltung und Mitbestimmung verankern
- Förderung von Vernetzung und Austausch

Ideelle (immaterielle) Formen / direkte/persönliche Anerkennung

- symbolische Auftaktveranstaltung zu Beginn des bürgerschaftlichen Engagement-Projektes
- bürgerschaftlich Engagierte nehmen teil an: Arbeitertreffen, Teamgesprächen und Kooperationen
- zuhören, Ideen und Initiativen zulassen, selbständiges Tun ermöglichen
- Vertrauensbeweise (z.B. Schlüssel für Räumlichkeiten, Mitsprachemöglichkeiten)
- Grußworte/Dankeschreiben/persönliche Wünsche zu bestimmten Anlässen
- Glückwünsche/Präsente zum Geburtstag
- gemeinsame Ausflüge organisieren
- BE-Tag(e), Danke-Tag(e)
- Anerkennungsveranstaltungen
- Einladungen zu Grillabend, Sekt- oder Weinproben

- Auszeichnungen und Ehrungen
- Empfehlungsschreiben
- Artikel zu Einzelpersonen, Gruppen und Projekten
- Reihe „BE-Projekte vor Ort“ in regionaler Zeitung
- Ausstellungen zur Arbeit von BE-Projekten
- Plakataktionen
- offizielle Verabschiedung bei Beendigung des Engagements
- eigene Rubrik auf der Homepage
- regelmäßige, aktuelle Berichte auf Homepage oder sozialen Medien

Qualifizierung als Form der Anerkennung / Nachweise, Zertifikate

- kostenlose Fort- und Weiterbildungsangebote über das Engagement hinaus
- Bescheinigungen über Qualifizierungsmaßnahmen in schriftlicher Form
- qualifizierte Zeugnisse
- Bestätigungen durch Vorlagen (z.B. Qualipass)

Geldwerte, finanzielle Formen / Sachleistungen

- Vermietung von Räumen und Plätzen mit reduzierten Mietpreisen
- Kostenfreie Verpflegung bei Treffen, Arbeitsgruppen etc.
- Zuschüsse
- Fördermittel
- Auslagenersatz
- Freiwilligen-Card (Ermäßigungen in öffentlichen Einrichtungen)
- Bücherei-Leseausweis
- Gutscheine
- Monatskarte für Personennahverkehr

Mit der Anerkennung und Wertschätzung von bürgerschaftlichem Engagement können unterschiedliche Ziele verfolgt werden. Man kann eine Verbindung aufbauen und Feedback erhalten. Man kann die eigene Haltung gegenüber Engagierten und dem Engagement kundtun und damit darauf aufmerksam machen. Man kann Menschen für Engagement interessieren und gewinnen. Im besten Fall können einzelnen, wertschätzenden Aktionen zu einer Anerkennungskultur zusammenwachsen, die unsere Gesellschaft unterstützt.